



## **DONNERGOTT DRUMS**

*Neuaufgabe der Yamaha Rydeen Drums*

**Z**um 50. Firmenjubiläum bietet Yamaha neben den High-End Jubiläums-Drumsets mit der Neuaufgabe der Rydeen-Drums auch in der Einsteiger-Klasse neue Drumsets in zwei unterschiedlichen Konfigurationen an – natürlich inklusive eines Hardware-Sets in bewährter Yamaha-Qualität. Die recht treffend nach dem japanischen Gott des Donners benannte „Rydeen“ Drum-Serie von Yamaha gab es bereits als Vorläufer der „Gigmaker“-

Drums, die jetzt wieder von den neu designten „Rydeen“-Drums der nächsten Generation abgelöst werden. Gemeinsam haben alle Varianten den Pappelkessel und natürlich das günstige Preisniveau. Die neuen „Rydeen“-Drumsets verfügen im Vergleich zu den Vorgängerserien allerdings über eine etwas andere Hardware-Ausstattung und sind in sechs schicken, modernen Folien-Finishes erhältlich.

**Test**

Ralf Mikolajczak

**Fotos**

Dieter Stork



Die neue Tom-Halterosette (hier in gedrehter Version) für z. B. zwei Tom-Halter oder 22,2-mm-Rohre generell

nahmen für 22,2-mm-Rohre. Auf den charakteristischen Yamaha Dreifach-Halter hat man also zugunsten der Einzelhalter verzichtet. Ein Argument ist die für Einsteiger leichtere Handhabung der separaten Tom-Halter. Das ist zwar gut gedacht, doch bei flachen Positionen der Toms kommt man an die Einstellschrauben nur umständlich heran. Lösung: Tom-Halterosette um 180 Grad gedreht auf der Bassdrum montieren, denn dann kommt man besser an die Schrauben für die Fixierung der Halter. Das kann man bei Bedarf schnell selbst machen: vier Kreuzschlitz-Schrauben lösen, die Rosette drehen, festschrauben, fertig! So muss man nicht unter das Tom greifen und herumfummeln, um die Höhe einzustellen, sondern kann das ganz bequem vor der Bassdrum stehend erledigen.

Was man auch immer bevorzugt, die Tom-Halterung lässt dank Omni-Ball stufenlose und sichere Positionierungen zu. Die Kunststoffkugel und der Sechskantstab bieten zudem eine gewisse Flexibilität und Schwingungsisolierung, so dass sich die Sounds von Toms und Bassdrum proper entwickeln können.

### TECHNISCHES

Gefertigt werden die „Rydeen“-Drums in Yamahas chinesischer Factory. Die **Pappelkessel** machen einen sehr ordentlichen Eindruck, sind exakt rund, verfügen über sauber geschnittene Gratungen, und auch der Innenschliff der Kessel ist gut ausgeführt. Das Snarebed ist schmal gehalten, und die ansonsten leicht rundlich geformte Gratung wird hier im Nutzbereich flach und nimmt etwa die halbe Kesselbreite ein. Die Folie ist ca. 0,5 mm dünn und liegt sauber am Kessel an. Zu den Kesselrändern lässt Yamaha ca. 8 mm frei. Das „Silver Glitter“-Finish schimmert mit einem dezenten Sparkle-Effekt. Die Kessel machen optisch wie technisch also schon mal einen guten Eindruck.

Die Beschlagteile zeigen eine ordentliche Verchromung, wenn auch auf der Tom-Halterosette unseres Testsets kleinere Unregelmäßigkeiten zu erkennen waren. Das ist bei Yamaha natürlich nicht die Regel, und gegenüber seinen Kunden würde man sich hier entsprechend kulant verhalten und im Fall der Fälle solche Teile austauschen. So sind wird dann auch bei der ersten wichtigen Neuerung angekommen, denn die „Rydeen“-Bassdrum verfügt über eine **Tom-Halterung** mit einer Rosette mit zwei Auf-



Elegantes Finish mit dezentem Glitter-Effekt

Die Bassdrum ist bei der „Rydeen“-Neuaufgabe mit **Spannreifen** aus Metall ausgestattet. Diese sind solide verarbeitet und in Schwarz pulverbeschichtet. Neben einem farbig zum jeweiligen Finish passenden Inlay gibt es eine Polsterung aus Kunststoff, die auf die Innenseite des Schlagfell-Spannreifens geklebt wird, so dass das Bassdrum-Pedal ein gutes Futter für die Befestigungsklemme zur Verfügung hat. Die Metallspannreifen der Toms, des Floor-Toms und der Snaredrum

Zum Test haben wir ein „Rydeen Standard“-Drumset mit einer 22" Bassdrum und 16" Floor-Tom in der Farbe „Silver Glitter“ erhalten.

Alternativ gibt es eine „Rydeen Studio“-Konfiguration mit 20" Bassdrum und 14" Floor-Tom. Beide Set-Varianten bestehen außerdem aus 10" und 12" Toms, einer 14" x 5,5" Snaredrum sowie einem Hardware-Set.

## test yamaha rydeen drums

sind sauber verschweißt und bieten den Stimm-schrauben sehr ordentliche Auflageflächen. Die Stimmfähigkeit ist also grundsätzlich sehr gut, jedoch brauchen die ab Werk aufgezogenen, sehr dünnen **Felle** einen Moment, bis sie sich gesetzt haben und dann die Stimmung auch halten. Die Folienstärke der Felle liegt bei ca. 0,16 mm, was etwa der Stärke eines Remo Diplomat-Fells entspricht. Die Bassdrum-Felle besitzen am Rand einen ca. 1" breiten eingearbeiteten Dämpfungsring. Die



Gut geschnittene Gratungen und sorgfältig verarbeitete, dünne Folie

Beschichtung des Snaredrum-Schlagfells ist gleichmäßig und recht haltbar.

Der **Snareteppich** ist mit einem Gewebeland an der einseitig einstellbaren **Abhebung** befestigt. Die lässt sich sehr gut justieren, hält die eingestellte Spannung und schaltet zuverlässig.

Bei der **Hardware** überzeugen die Laufeigenschaften von Bassdrum-Pedal und Hi-Hat-Maschine. Das **Bassdrum-Pedal** besitzt einen zentrischen Antrieb über eine Einzelkette und spricht daher sehr direkt an. Der Lauf ist gleichmäßig, und die Federspannung lässt in einer recht weiten Bandbreite einstellen. Das schlichte Pedal ist robust und eine wirklich gute Erstausrüstung. Gleiches gilt für die **Hi-Hat-Maschine**, die dank der Doppelstreben sicher in Position steht und auch für heranwachsende junge Menschen günstig niedrige Aufbauten ermöglicht. Die Federspannung ist zwar nicht einstellbar, aber die Grundspannung ist durchaus stimmig gewählt. Der **Snaredrum-Ständer** ist solide und lässt eine stufenlose Neigung des Korbs zu. Auch hier können sehr niedrige Aufbauten realisiert werden. Die sogar dreifach ausziehbaren **Beckenständer** mit Ausleger stehen stabil und lassen alle denkbaren Positionen zu. Verarbeitung und Konstruktion der Hardware sind insgesamt sehr sauber und solide ausgeführt, so dass man hier eine gute Langlebigkeit bescheini-

gen kann. Auch das günstige Gewicht ist hier ein nicht zu verachtender Vorteil.

### **SOUNDS**

Die gut verarbeiteten Kessel aus Pappel bieten einen recht satten Grundklang und ordentlichen Punch im Attack. Das kann man auch mit den werkseitigen Fellen schon gut einrichten, allerdings muss man sie vorsichtig vordehnen, dann halten sie auch die Stimmung konstant. Da sie aber sehr dünn sind, ist bei einer knackigeren Spielweise oder eben noch etwas unkontrollierten Spielweise von Einsteigern recht schnell eine Beulenbildung vorprogrammiert. Da sollte man baldmöglichst in höherwertige Felle investieren, vor allem für die Snaredrum. Diese reagiert mit der Fell-Ausstattung ab Werk doch etwas unsensibel in der Ansprache – und das wird ihr gar nicht gerecht. Mit neuen Fellen bestückt erweist sie sich nämlich als ein Instrument mit richtig gutem Basisklang und ordentlicher Snare-Ansprache.

Überhaupt lässt sich das Set mit etwas Stimm- und Dämpfungskunst sowie hochwertigen Fellen klanglich auf ein sehr gutes Niveau heben. Insofern kann das Yamaha Rydeen Drumset auch für den Semi-Pro-Drummer bei Sessions oder kleinen Gigs sehr gut einsetzbar sein. Wer gut spielt und stimmen kann, wird mit diesen Drums sicherlich gut klar kommen.

### **FAZIT**

Die Yamaha Rydeen Drumsets sind solide verarbeitet und bieten ein gutes Klangpotenzial. Bereits mit der werkseitigen Fell-Ausstattung kann es einem Einsteiger sehr gute Dienste leisten – vielleicht auch mit etwas Hilfe des Schlagzeuglehrers in Bezug auf Aufbau und Stimmung. Luft nach oben ist dabei auch noch – und höherwertige Felle wirken hier wahre Klang-Wunder. Die Hardware lässt bezüglich Funktionalität keine Wünsche offen, und sie ermöglicht auch niedrige Aufbauhöhen, die passend für Heranwachsende sind. Eine gute Haltung zum Set hilft ja bekanntlich beim Erlernen der Fertigkeiten. Auch das Bassdrum-Pedal und die Hi-Hat-Maschine unterstützen den Lernenden durch ihre prima Laufeigenschaften.

Die neuen Yamaha Rydeen Drums sind zudem nicht nur Einsteigern in die Welt der Drums zu empfehlen, sondern bieten auch fortgeschrittenen Drummer gute klangliche Möglichkeiten und solide Funktionalität. // [1512]



Die soliden Metallspannreifen der Bassdrum mit zum Finish passenden Inlays

### **FACTS**

#### **Hersteller**

Yamaha

#### **Herkunftsland**

China

#### **Serie**

Rydeen

#### **Kessel**

sechs Lagen Pappel, ca. 7,2 mm stark, Gratung ca. 45 Grad, leicht rundlich, Snarebed schmal, ca. 16 cm weit und ca. 2,4 mm tief

#### **Größen (Testset)**

BD 22" x 16", SD 14" x 5,5", TT 10" x 7" und 12" x 8", FT 16" x 15"

#### **Oberfläche**

Folie, Silver Glitter

#### **Hardware (Kessel)**

Einzel-Spannböckchen, 1,5-mm-Metallspannreifen (verschweißt), Bassdrum mit Metallspannreifen mit farbigem Inlay, Spitzen umstellbar Gummifuß/Metallhorn; Bassdrum-Rosette für 2x Rohr mit 22,2 mm Durchmesser; zwei Tom-Halter mit Sechskantstab und Omni-Ball, einseitig justierbare Snareteppich-Abhebung

#### **Hardware (Stative)**

HV680W Pack mit Bassdrum-Pedal, Hi-Hat-Maschine, Snaredrum-Ständer; zwei Cymbal-Ständer mit Ausleger

#### **Vertrieb**

Yamaha

#### **Internet**

www.de.yamaha.com

#### **Preis (UvP)**

Yamaha Rydeen Drumset inkl. Hardware-Satz: ca. € 775,-